

Kapelle St. Barbara in Oberaußem



Am 10. November 1991 ging für viele ehemaligen Bewohner von Fortuna ein weiterer, lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Ein schmuckes Kapellchen, das auch an die Sankt-Barbara-Kirche im alten Ort Fortuna erinnern soll, wurde in Oberaußem auf Anregung des alten Fortunesen und damaligen Ortsvorstehers von Oberaußem, Willi Weck, errichtet und von Pfarrer Achim Brennecke feierlich eingesegnet.

Rund 500 Besucher waren zum Standort am Ernst-Reuter-Ring gekommen, um an der Einweihungsfeier teilzunehmen. Als handfeste Erinnerung schmückten drei Altarleuchter und zwei Engelsfiguren aus der früheren Kirche die neue Kapelle.

Auch das Thema Braunkohle ist bei der Gestaltung der Gedenkstätte berücksichtigt worden. Ornamente in der zweiflügeligen Eingangstür zeigen neben dem einstigen Wasserturm auch die Barbarakirche und einen Schaufelradbagger, als Symbol für die Arbeit der Menschen im Braunkohlenrevier. In der Kapelle erinnern auch Originalteile vom einstigen Franziskusaltar an die einstige Pfarrgemeinde Fortuna mit dem Kloster Bethlehem.

Der Kapellenbau war ausschließlich durch Privatspenden und durch finanzielle Unterstützung der beiden damaligen Unternehmen Rheinbraun und RWE realisiert worden.

Heute ist die kleine Kapelle ein besinnlicher Ort der Ruhe, der gerne und das nicht nur von einstigen Fortunesen, für eine kleine Andacht und zur Auffrischung der Erinnerungen genutzt wird.